

morsus ranae L.) mit einer Darstellung eines toten Frosches versehen. Die „Bruch-Wurtz“ (= *Arum maculatum L.*), von der nur zwei echte Blätter vorhanden sind, erhielt eine kräftige Knolle, einen Schaft- und Blütenteil bildhaft ergänzt und so weiter (siehe Foto Seite 30).

Ergänzende Literatur: Joh. Schwimmer, *Hieronymus Harder, einer der ältesten deutschen Herbarienhersteller*. Natur und Kultur, Nummern 11 und 12, 1935.

EIN DOKUMENTARFARBFILM „HAUS DER NATUR“

Drehbuch: Sonja Freifrau von Müffling

Produktion: Thomas-Film, München

Einen Film über ein Museum zu drehen, also Bewegungsloses zu verlebendigen, dazu gehört zweifellos die größte filmtechnische Geschicklichkeit.

Als die Jagdschriftstellerin Sonja Freifrau von Müffling an mich mit dem überraschenden Angebot herantrat, einen Farbfilm über das Haus der Natur zu drehen, war ich einerseits sehr erfreut, andererseits aber recht bedenklich gestimmt, weil mir die damit zusammenhängenden Schwierigkeiten bewußt waren. Dennoch wurde das Wagnis unternommen. Am 6. Februar 1971 begannen die Aufnahmearbeiten. Sie verwandelten das ganze Haus in ein Filmatelier mit ungeheuren Mengen von Kabelsträngen, Scheinwerfern, Aufnahmeapparaten und sonstigem Zubehör. Geöffnete Vitrinen und durchstiegene Dioramen waren die übrigen wenig erfreulichen Begleitumstände. Als dann am 15. Juni in Anwesenheit geladener Gäste in unserem Vortragsaal die Uraufführung stattfand, war die Aufnahme des Films sehr geteilt, aber seine Prädikatisierung mit „sehenswert“ erfolgt. Jedenfalls muß der gute Wille zu diesem von vorneherein gewagten Vorhaben mit Dank quittiert werden!

Die Lehre daraus: Ein wirklich guter Film über oder aus einem Museum mit derart vielseitigen Darstellungen und Themenstellungen, wie sie unser Haus bietet, kann nicht in wenigen Tagen heruntergedreht werden. Dies erfordert sorgfältigste Vertrautheit mit der musealen Materie, besonders hinsichtlich des gezielt ausgerichteten Gedankengutes, das hinter den Exponaten steht. Es bedarf also nebst einer gewissenhaften Einfühlung auch einer Hingebung an die Sache seitens der Aufnehmenden.

VERSCHIEDENES

Anläßlich seiner Ostasien-Reise hatte Seine Magnifizenz Prof. Dr. Richard BIEBL *, Rektor der Wiener Universität, am 14. September 1971 in Dharamsala (Indien) eine fünfzig Minuten lange, von Prof. Heinrich Harrer vermittelte, Audienz bei seiner Heiligkeit, dem DALAI LAMA. Bei dieser Gelegenheit überreichte Prof. Biebl dem Dalai Lama unter anderem auch einen illustrierten FÜHRER DURCH DAS HAUS DER NATUR mit den Abbildungen der TIBETISCHEN DIORAMEN. Der Dalai

* Prof. Biebl ist seit seiner Gymnasialzeit in Salzburg (1923) Mitarbeiter und Förderer unseres Hauses der Natur.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [3A](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [Ein Dokumentarfarbfilm 'Haus der Natur'. - In: TRATZ Eduard, Salzburg \(1972\), Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg Abteilung A Zoologische und botanische Sammlungen sowie Allgemeines III. Folge/1971. 22](#)